

# Das U-Boot HMS M2

## Einführung

Unter den vielen Postkarten mit militärischen Motiven, die über das Internet-Auktionsuniversum eBay angeboten werden, habe ich eine Karte mit einem recht ungewöhnlichen Motiv gesehen, nämlich einem "Hangar-U-Boot". Hier ist ein bisschen Geschichte dieses ungewöhnlichen Schiffes.

## Das U-Boot HMS M2 (1916-1932)



*Das U-Boot HMS M2.*

Von Quelle 1.

Die M-Klasse (*M* für Monitor) bestand aus insgesamt 4 Schiffen, die jeweils mit einem 12" (30,5 cm) Geschütz bewaffnet waren und zum Beschuss feindlicher Küstenbefestigungen bestimmt waren.

Die 4 U-Boote wurden 1916 bestellt (umgebaut aus der K-Klasse) und mit den recht starken Geschützen für U-Boote ausgestattet.

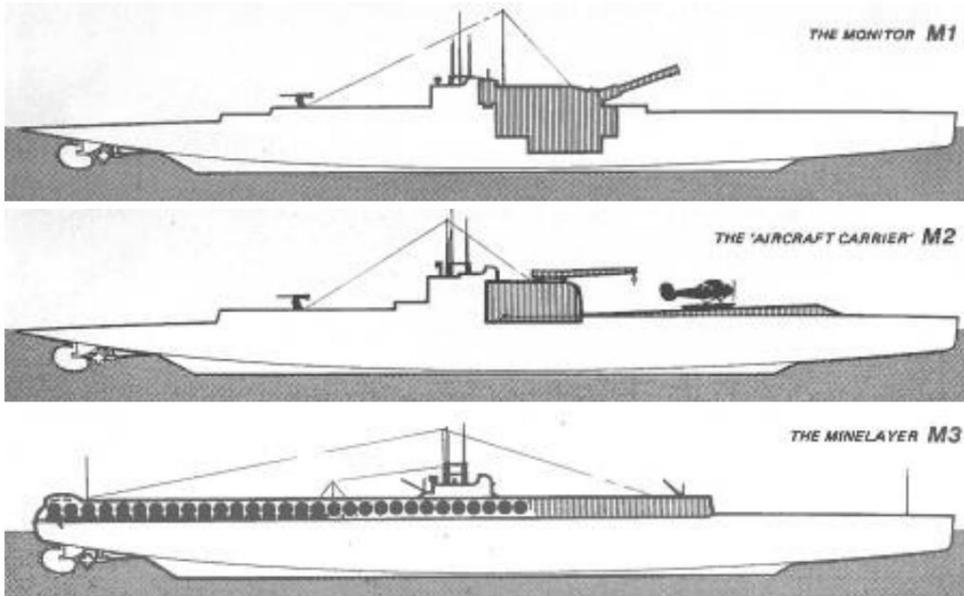
Nur der M1 wurde vor dem Ende des Ersten Weltkriegs fertiggestellt, kam aber nicht zum Einsatz.

Die Marineleitung war der Ansicht, dass das Risiko, dass eine deutsche Kopie eines möglicherweise verlorenen U-Bootes gegen die englische Küste eingesetzt wird, zu groß ist, um die Vorteile des Einsatzes des Waffensystems aufzuwiegen.

Nach dem Krieg wurden M2 und M3 fertiggestellt, während M4 vor der Fertigstellung zerhackt wurde.

Der Abrüstungsvertrag von 1920 (Washingtoner Vertrag), der u.a. Grenzen für die Größe und Bewaffnung von Kriegsschiffen festzulegen, führte zur Entfernung der schweren Geschütze.

M2 war stattdessen von 1927 bis 1928 mit einem Wasserflugzeug und M3 als Minenleger ausgestattet.



Die U-Boote der M-Klasse.

Von Quelle 2.

Die drei U-Boote der M-Klasse waren jedoch von Unfällen gezeichnet, und so ging die HMS M1 am 25. Oktober 1925 verloren, als sie vom schwedischen Frachter SS Vidal im Ärmelkanal gerammt wurde.

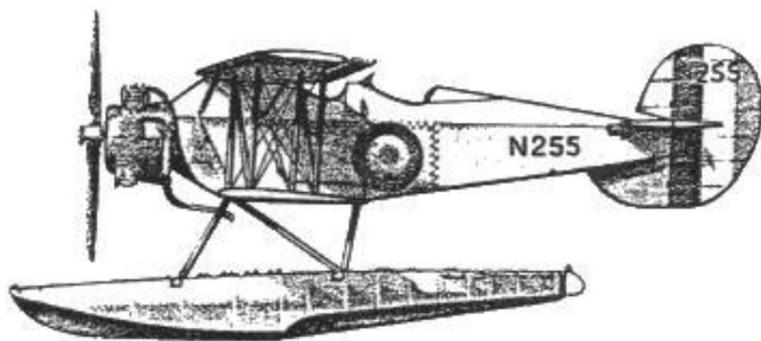
Die HMS M2 sank am 26. Januar 1932 vor Portland. Die 60-köpfige Besatzung kam ums Leben; Ein Wasserflugzeug von Parnall Peto ging zusammen mit dem U-Boot verloren.

M 3 überlebte bis 1939, als sie verschrottet wurde.

Die Idee eines englischen Hangar-U-Bootes starb mit dem Verlust der HMS M2, aber die französische Marine experimentierte auch mit einem ähnlichen Projekt (dem Surcouf-U-Boot).

Die japanische Marine baute drei Hangar-U-Boote der Sen-Toku-Klasse, die unter anderem für den Panamakanal angreifen zu können; zwei wurden von den Amerikanern versenkt, während die dritte kapitulierte.

## Parnall Peto Hydroplanet



Parnall Peto Wasserflugzeug.

Von Quelle 2.

Die Flugzeugfabrik Parnall and Sons in Bristol entwickelte in engem Kontakt mit der Admiralität eine Reihe von Spezialflugzeugen und produzierte während des Ersten Weltkriegs eine weitere Anzahl von Flugzeugen, die anderswo konstruiert wurden, z. Avro 504.

Parnell wurde beauftragt, ein zweisitziges Wasserflugzeug zu konstruieren, das von einem Katapult auf dem U-Boot M 2 gestartet werden konnte.



*Parnall Peto Wasserflugzeug.*

Von Quelle 6.

Das Wasserflugzeug Parnell Peto hatte einen 135 PS starken Motor und eine Flugzeit von ca. 2 Stunden bei einer Geschwindigkeit von 125 km/h.

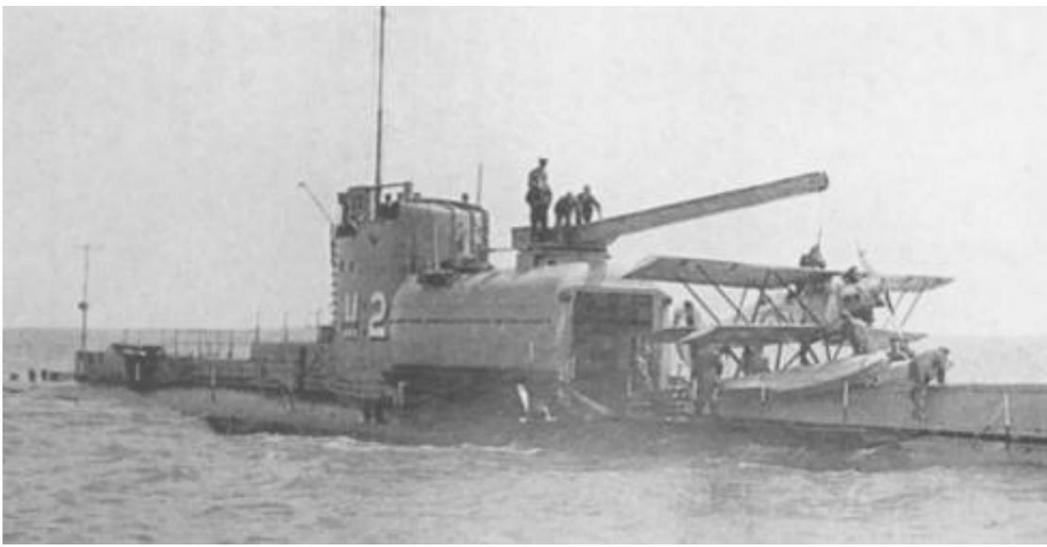


*Das U-Boot HMS M2 und ein Wasserflugzeug von Parnell Peto.*

Von Quelle 2.

Die operative Idee war, dass das U-Boot als Vorhut einer größeren Seestreitmacht fungieren und mit Hilfe seiner Flugzeuge feindliche Marineeinheiten aufklären sollte.

Aus fast Periskoptiefe musste sie ihre Hangartüren öffnen, das Wasserflugzeug von einem Katapult starten, die Hangartüren schließen und dann wieder abtauchen - alles innerhalb von 5 Minuten!



*Einschiffung eines Wasserflugzeugs von Parnell Peto auf die HMS M2.  
Aus Quelle 5.*

Nach Abschluss der Mission landete das Wasserflugzeug neben dem U-Boot und wurde mit einem Kran an Bord gehievt.

Die Flügel wurden dann zurückgeklappt und das Wasserflugzeug kehrte in seinen Hangar zurück, wonach das U-Boot tauchen konnte.

### **Über den Untergang der HMS M2**

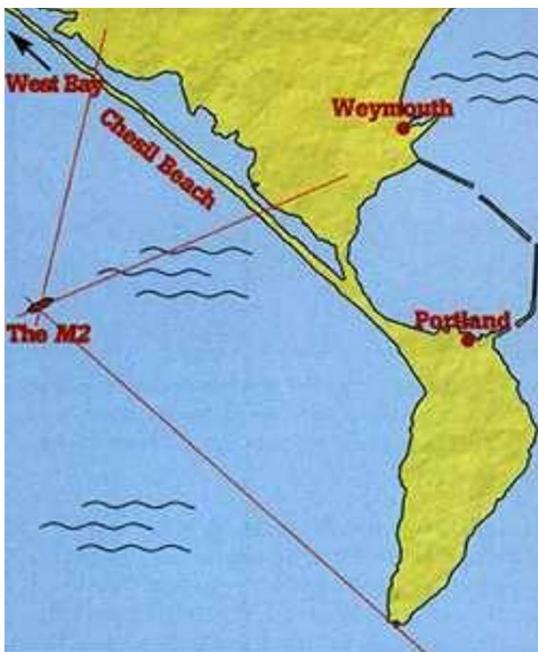


*Das U-Boot-Mutterschiff HMS Titania, ca. 1938.  
Von Quelle 10.*

Am 26. Januar 1932 verließ die HMS M2 den Hafen von Portland für eine Trainingskreuzfahrt in West Bay.

Beim letzten Funkkontakt zwischen dem U-Boot und seinem Mutterschiff – der HMS Titania – wurde um 10:11 Uhr mitgeteilt, dass M2 um 10:30 Uhr tauchen würde.

Die HMS Titania diente von 1915 bis 1949 als U-Boot-Mutterschiff.



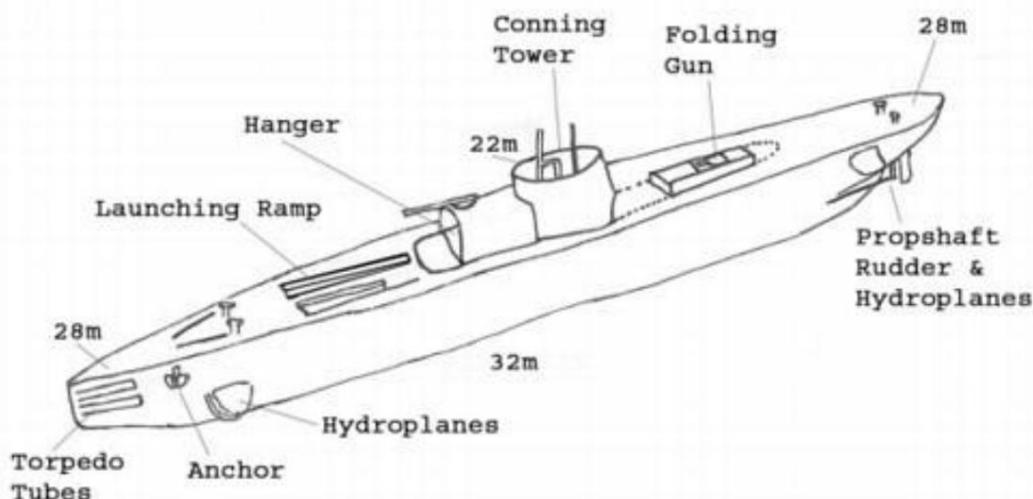
Die Position des Wracks der HMS M2.  
Von Quelle 6.

Kapitän AE Howard von der Coaster Tyneside, der das U-Boot um 11:15 Uhr passierte, berichtete anschließend, dass er einen großen U-Boot-Tauchgang mit dem Heck voran beobachtet hatte!

Der Kapitän war sich der Bedeutung seiner Beobachtung nicht bewusst und meldete dies daher erst bei seiner Ankunft im Hafen.

Das Wrack wurde am 3. Februar 1932 geortet und es wurden nun zahlreiche Versuche unternommen, das U-Boot zu bergen. Nach 1.500 Tauchgängen gelang es ihnen am 8. Dezember 1932 fast, das Wrack an die Oberfläche zu bringen, aber als das U-Boot nur sechs Meter von der Oberfläche entfernt war, brach ein Sturm los und der Bergungsversuch musste abgebrochen werden.

Das Wrack wurde bei geöffneten Hangartüren gefunden, und es wurden zwei Theorien über die Ursache des Untergangs aufgestellt. Nach einem öffnete die Besatzung – in dem Versuch, ihren eigenen Rekord für den Start des Wasserflugzeugs zu brechen – angeblich die Hangartüren zu früh. Die zweite Theorie deutet auf Probleme mit den Ballasttanks hin. Wenn es ein Ungleichgewicht zwischen dem vorderen und dem hinteren Teil gab – ein richtiger Ballast- und Druckausgleich konnte bis zu 15 Minuten dauern –, konnte es dazu führen, dass das U-Boot sank, wie es von der Küstenmotorschiff Tyneside aus beobachtet wurde.

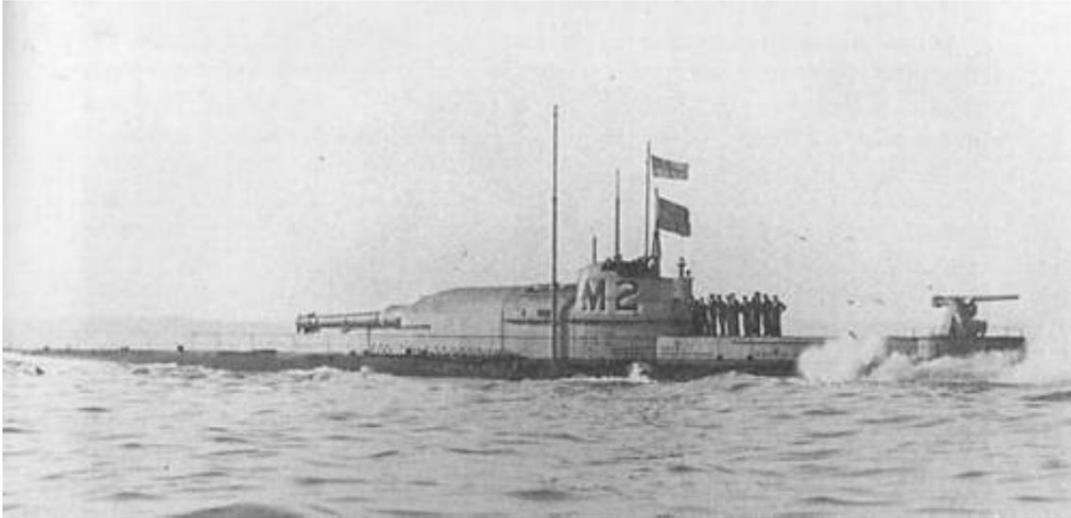


Skizze des Wracks der HMS M2.  
Von Quelle 6.

Das Wrack der HMS M2 liegt heute in einer Tiefe von 32 m und Quelle 4 gibt die Position in Lyme Bay an, falls jemand danach suchen möchte.

## Schließen

Bei Interesse an der Postkarte mit HMS M2 kann diese (noch (20.9.2005)) für GBP 2,50 gekauft oder mit einem Startpreis von GBP 0,99 ersteigert werden.



Das U-Boot HMS M2 vor dem Umbau zum "Hangar-U-Boot" 1927-28.  
Aus Quelle 5.

Ebenso kann das Bild der HMS Titania bei Battleships-Cruisers.co.uk erworben werden.

In beiden Versionen war das U-Boot mit 4 Stk. ausgestattet. 45 cm (18") Torpedorohr und trug insgesamt 8 Torpedos.

Am Heck befindet sich die Sekundärbewaffnung - eine 76-mm-Kanone (3 Zoll).

## Quellen

1. U-Boot-Tauchflugzeugträger-Postkarte M2 2. U-Boote der M-Klasse (*Submariners Association, Barrow in Furness*)

3. U-Boote der M-Klasse (*Dave Hallas*)

4. U-Boot-Flugzeugträger 5. HMS M2

6. Wracktour 5: M2 7.

Parnall und Söhne.

8. Historische Luftfahrtfotos von Parnall.

9. Parnall Peto.

10. Depotschiffe der Royal Navy

Pro Finsted